

Süsumer Nachrichten

TÖNNING

Erweiterung in zwei Bauabschnitten

Der etwa sieben Millionen Euro teure Umbau der Eider-Treene-Schule wird geschätzte 29 Monate dauern.

TÖNNING | Einen ersten Vorentwurf zum geplanten Um- und Erweiterungsbau der Eider-Treene-Schule (ETS) Tönning präsentierte der zuständige Planer Ove Autzen vom Architektenbüro „Mumm + Partner“ den Mitgliedern des Bau-, Verkehrs-, Umwelt- und Kleingartenausschusses Tönning in jüngster Sitzung. Nach seinen Vorstellungen würde zunächst im ersten Bauabschnitt der Anbau von Klassenräumen in Richtung Westen auf der freien Fläche (ehemals Eiderente) – zur Wolliner Straße hin – erfolgen. Nach Fertigstellung könnten dann die derzeit in den Containern im Norden des Schulgeländes untergebrachten Schüler in den neuen Trakt einziehen. Mit einer Bauzeit von 18 Monaten sei hier zu rechnen.

Danach gehe es im zweiten Bauabschnitt an die Erweiterung des Lehrerzimmers im Obergeschoss neben dem Haupteingang. Auch das Erdgeschoss soll zum Schulhof hin für weitere Klassen- und Fachräume erweitert werden. Während dieser Baumaßnahmen müssten die Lehrer dann in die leerstehenden Container umziehen. Nach Abschluss der Maßnahmen inklusive weiterer Umbauten im Altbestand würden die Container zurückgebaut werden und dort Parkplätze installiert. Insgesamt müsse wohl mit 29 Monaten Bauzeit insgesamt gerechnet werden.

„Wir werden nun zunächst in die Feinplanung gehen und dabei auch detailliert die Abstimmung mit der Schule vornehmen, insbesondere den tatsächlichen Raumbedarf abklopfen, bevor endgültiges zu Papier gebracht und erneut der Politik vorgelegt wird“, so Ove Autzen. Auch der Finanzplan wird im Fachausschuss zu beraten sein. Im Übrigen wird versucht, die höchst mögliche Fördermittelsumme beim Land Schleswig-Holstein einzuwerben. Grob und hoch gerechnet werde mit einer Investitionssumme von sieben Millionen Euro gerechnet.

Keine Bundes-Fördermittel für das Freibad

Eine schlechte Nachricht hatte Bürgermeisterin Dorothe Klömmer hinsichtlich des Freibades im Gepäck. „Leider sind wir aus dem Bundes-Fördermittelprogramm für die geplanten Sanierungen ’rausgeflogen“, informierte sie. Dennoch seien dank der Bauhofmitarbeiter rechtzeitig vor Saisonbeginn die dringend nötigen Arbeiten für die Sanierung der Duschen und Umkleieräume mit -schränken abgeschlossen worden.

Olaf Matz vom Bauamt informierte, dass inzwischen die Toiletten der Grundschule am Ostertor saniert worden sind. Auch die Malerarbeiten in der Stadthalle sind abgeschlossen. Mensa und Flure der ETS wurden ebenfalls frisch gestrichen. Die Planung für den Neubau der Sporthalle an der Grundschule kann nun starten, nachdem das Bodengutachten vorliegt.

Vorsicht am Katinger Watt

Ein weiteres Thema war das zu schnelle Fahren im Bereich des Katinger Wattes. Dort habe er, so Büroleiter Matthias Hasse, sich im vergangenen Jahr vergeblich beim zuständigen Kreis Nordfriesland um eine Geschwindigkeitsbegrenzung bemüht, weil es vermehrt zu Wildunfällen gekommen sei. Nach der Statistik wurden dort jedoch nur wenige Vorkommnisse registriert. Eine aufmerksame Bürgerin hatte darauf hingewiesen, dass in diesen Tagen viele Säbelschnäbler brüten und ihre noch nicht flugtauglichen Jungen öfter über die Straße leiten. „Wir können nur darauf hinweisen“, so Hasse. Allerdings werde er beim Kreis wegen etwaiger Hinweisschilder nachfragen. Bis dahin könne man nur an die Vernunft eines jeden Einzelnen appellieren.

Autor: Udo Rahn